

mittelbar den Einfluß der Arbeiterklasse auf die Erziehung der jungen Generation stärken.

Nachdem die MTS den Räten der Bezirke unterstellt wurden, schlug das 33. Plenum des ZK vor, in der Erhöhung der Verantwortlichkeit der Räte der Kreise für die MTS einen Schritt weiter zu gehen. Einigen Bezirken wurde zugebilligt, die MTS den Räten der Kreise zu unterstellen. Eine generelle Unterstellung aller MTS unter die Räte der Kreise wird gegenwärtig noch für verfrüht gehalten. Es ist zweckmäßig, erst Erfahrungen zu sammeln, da solche weder in der Sowjetunion, noch in anderen volksdemokratischen Ländern vorliegen.

Der zweite Fünfjahrplan sieht vor, den Mechanisierungsgrad systematisch weiter zu erhöhen. Bis 1960 sollen sich die von den MTS geleisteten Feldarbeiten im Vergleich zu 1955 verdoppeln. Die Hackfrucht-Pflegearbeiten sollen zu 64 Prozent mechanisiert werden. In den LPG sollen 1960 82 Prozent der Kartoffeln und 87 Prozent der Zuckerrüben mit Vollerntemaschinen gerodet werden.

Wir besitzen alle Möglichkeiten, um mit Hilfe der sozialistischen Industrie die Landwirtschaft mit der modernsten Landtechnik auszurüsten. Im Staat der Arbeiter und Bauern haben wir in den vergangenen Jahren günstigste materielle Voraussetzungen für den freiwilligen Übergang der Einzelbauern zur genossenschaftlichen Großproduktion geschaffen.

Heute sind wir in der Lage, alle modernen Landmaschinen selbst zu produzieren, ganz gleich, ob es sich dabei um Ackergeräte, wie Eggen oder Pflüge, handelt, oder ob es um die Produktion von modernen Vollerntemaschinen für Mais, Kartoffeln oder Zuckerrüben geht. Das ermöglicht uns, in den MTS eine starke materiell-technische Basis für die sozialistische Umgestaltung des Dorfes zu schaffen. Die MTS sind eine feste Einrichtung unseres Staates und haben sich bewährt.

Viele Techniker und die Belegschaften in den Landmaschinenbetrieben haben Großes geleistet, wie z. B. die Arbeiter und Ingenieure im Werk „Fortschritt“ in Neustadt. Dafür sagen wir ihnen Dank. Positive Ergebnisse wurden bisher bei der Ausarbeitung einiger Maschinensysteme erreicht. Diese Arbeit gilt es fortzusetzen, besonders auch für die Viehwirtschaft. Der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften empfehlen wir, die bisher fertiggestellten Maschinensysteme auf ihre Eignung für die Großflächen der LPG weiter zu überprüfen. Diese Überprüfung sollte sich auf die Einsatzbedingungen der Maschinen und Geräte für die unterschiedlichen Böden in der DDR erstrecken.

Im Beschluß des Politbüros vom Frühjahr 1956 zur weiteren Mechanisierung der Landwirtschaft wurden umfangreiche Maßnahmen festgelegt, die entscheidend dazu beitragen, die Entwicklungsarbeiten für die Mechanisierung der Landwirtschaft zu forcieren. Der Einsatz der neuen Kartoffel- und Rübenkombines sowie des Mähhäckslers im Jahre 1957 hat sich im allgemeinen bewährt. In einigen wichtigen Punkten ist man jedoch zu langsam an die Realisierung des Politbüro-Beschlusses herangegangen. So wurde z. B. festgelegt, daß am 1. September 1956 20 Radschlepper vom Typ RS 09/15 der Landwirtschaft zur Erprobung übergeben werden sollten und die Serienfertigung ab 1. Januar 1957 aufzunehmen. Tatsache ist, daß die Lieferung der ersten Maschinen aus der Nullserie fast mit einem Jahr Verspätung erfolgte,